Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 17

Artikel: Samstag, den 23. März 1918, abends 10 Uhr : unbekannte Fliegerstaffel wirft Bomben auf Pruntrut

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wirkung der ersten Bombe, bei Tag besehen. Der erste Einschlag erfolgte zwischen Wohnhaus und Scheune des Bauerngutes Wenger im Osten der Stadt. Ein Schopf, wo landwirtschaftliche Maschinen untergebracht waren, wurde radikal niedergelegt und die Maschinen schwer beschädigt.

La première bombe est tombée: un hangar qui abritait des machines agricoles a été radicalement détruit et les machines fort endommagées.

Diese Bilder stammen aus dem letzten Jahr des Weltkrieges und der gutschweizerischen Stadt Pruntrut. Es sind jetzt gerade 20 Jahre her, daß Pruntrut in der Nacht vom 23./24. März 1918 von einer fremden Fliegerstaffel, deren Nationalität nie festgestellt werden konnte, bombardiert wurde. Der Schrekken in der Ajoie war groß. Tote gab es keine, jedoch entstand ein Gebäudeschaden von über 100000 Franken. Schon ein Jahr vorher war Pruntrut zweimal irrtümlicherweise von einem deutschen und einem amerikanischen Flieger bombardiert worden. Nach dem dritten Angriff installierte man an der Peripherie der Stadt ein mächtiges, intensiv beleuchtetes Kreuz, das den fremden Flugzeugen die Stadt als neutrales Territorium bezeichnen sollte. In der Tat blieb Pruntrut dann von weiteren Angriffen verschont.

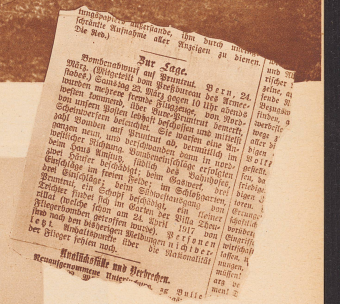
Photos J. Gusy

Samstag, den 23. März 1918, abends 10 Uhr:

Unbekannte Fliegerstaffel wirft Bomben auf Pruntrut

Das ist die Villa Theurillat, die ein Jahr vorher, am 24. April 1917, von der Bombe eines amerikanischen Fliegers getroffen wurde. Das Dach und das Innere des Gebäudes nahmen großen Schaden. Getötet wurde niemand. Beim dritten Bombardement vom 23. März 1918 fiel die fünfte Bombe in den Garten der Villa Theurillat, ohne große Spuren zu hinterlassen.

La villa Theurillat sur laquelle tomba, le 24 avril 1917, la bombe de l'avion américain. Il y a des lieux prédestinés... puisque le 23 mars 1918, la 5me bombe choisit précisement le jardin de cette villa.



Zur Lage.

Bombenangriff auf Pruntrut.

Bern, 24. März. (Eigenbericht.) Gestern abend gegen 10 Uhr abend wurden mehrere fremde Kriegsflugzeuge von Westen kommend, über Pruntrut gesichtet. Es wurden von unseren Wollen sofort Scheinwerfer betätigt. Die Flugzeuge kehrten sich jedoch sofort wieder nach Westen zurück und warfen mehrere Bomben auf Pruntrut ab, vermutlich im Glauben, es handle sich um eine Kriegsfabrik. Die Bomben fielen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, ohne jedoch Schaden zu verursachen. Es wurden eine Anzahl Bomben abgeworfen, darunter auch Brandbomben. Die Einschläge erfolgten in einer Entfernung von 200 Metern. Die Bomben fielen in einen Garten, ein Schopf Landwirtschaftlich aus Wahrscheinlichkeit wurde Brandbomben, ein Schopf Landwirtschaftlich aus Wahrscheinlich wurde im Garten der Villa Theurillat, ein Schopf Landwirtschaftlich aus Wahrscheinlich wurde am 24. April 1917 von Fliegerbomben getroffen worden ist. Die Bomben wurden von den Fliegern wieder nach Westen zurück. Angestellte Ermittlungen über die Nationalität der Flieger erfolgen noch.

Englische Flieger und Verbrechen.

Die Meldung über die Bombardierung von Pruntrut im Montagmorgenblatt der «N. Z. Z.» vom 25. März 1918.

La nouvelle du bombardement de Porrentruy, telle qu'elle parut dans la «N. Z. Z.» du 25 mars 1918.

Die zweite Bombe fiel auf das Anwesen Amstutz, südlich des Bahnhofes. Der Schaden an Wohnhaus und Scheune war beträchtlich.

Les dégâts considérables de la 2me bombe, tombée au sud de la gare.

Zwei Einschläge in der Nähe des städtischen Gaswerks Pruntrut, die von der dritten und vierten Bombe verursacht wurden. Die entstandenen Trichter in der weichen Ackererde maßen 3,5 Meter im Durchmesser und waren zirka 80 cm tief.

Les 3me et 4me bombes sont tombées près du gazomètre. Ça par exemple, c'est de la chance! Les trous creusés par ces deux bombes: 3,5 mètres de diamètre et 80 centimètres de profondeur.

Die Abwehr. Zur Bekämpfung der das neutrale Schweizer Gebiet überfliegenden fremden Flugzeuge wurden im dritten Kriegsjahr an der Grenze eine Anzahl Feldgeschütze auf diese zweckdienliche Art montiert.

Troisième année de guerre: notre artillerie s'occupe, à titre préventif, de ces visiteurs pour le moins opportuns.

Le bombardement de Porrentruy il y a 20 ans

Le samedi 23 mars 1918, à 10 heures du soir, une escadrille d'avions bombardait Porrentruy. Sa nationalité ne put être établie. Grande peur dans l'Ajoie! Pas de morts, mais pour plus de 100,000 francs de dégâts. L'année précédente, Porrentruy avait été déjà deux fois bombardée par erreur; deux avions, l'un allemand, l'autre américain, étaient les coupables. On installa à la périphérie de la ville une vaste croix très lumineuse, symbole de notre neutralité, et qui éloigna dès lors les indésirables nocturnes.